



INSTITUT FÜR NUMISMATIK UND GELDGESCHICHTE  
UNIVERSITÄT WIEN

Das Institut für Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien  
lädt ein zum Vortrag von:

**Johannes Hartner**  
(Wien)

**Die „Sirmium-Gruppe“  
Überlegungen zu einer völkerwanderungszeitlichen  
Münzgruppe ostgotischer Imitativprägungen  
– gepidischen Ursprungs? –**

(Eckhels Erben: Neue Forschungen aus der Wiener Numismatik 36)

Thema der abgeschlossenen Masterarbeit war die grundlegende Aufarbeitung der sog. Sirmim-Gruppe, einer Münzgruppe des 6. Jahrhunderts, die in der Numismatik bisher wenig Beachtung fand. Als Materialbasis dienten ca. 460 Exemplare dieses Typs, die mittels umfangreicher Recherchen zusammengetragen werden konnten. Anhand dieses Datenmaterials war es nun möglich, eine konkrete Einteilung in einzelne Gruppen vorzunehmen und erstmals eine aussagekräftige Gewichtsanalyse durchzuführen. Die Bearbeitung der dokumentierten Münzfunde lieferte darüber hinaus Rückschlüsse auf die Münzstätte der Gepräge sowie deren ungefähres Umlaufgebiet. Neben der Auseinandersetzung mit dem Material wurde außerdem die Forschungsgeschichte zu dieser völkerwanderungszeitlichen Münzgruppe aufgearbeitet.

Somit stellt diese Abschlussarbeit den aktuellen Forschungsstand zur Münzprägung der Ostgoten und Gepiden im spätantiken Sirmium dar und bietet besonders aufgrund der Materialmenge, die in einem umfangreichen Stückkatalog erfasst worden ist, die Basis für weitere Forschungen zur völkerwanderungszeitlichen Münz- und Geldgeschichte.

Donnerstag, 26. April 2018, um 18<sup>h</sup> c. t.

im Hörsaal des Instituts für Numismatik und Geldgeschichte

1190 Wien, Franz Klein-Gasse 1 (Hochparterre links)

Institutsvorstand  
Univ.-Prof. Dr. Reinhard Wolters